

Einladung

Andrea Strutz (Graz)

Flucht – Exil – Neubeginn

Erfahrungsgeschichten jüdischer Frauen aus Wien

Dienstag, 9. Dezember 2014, 18:30 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst

Berggasse 17 | 1090 Wien

biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

Der Vortrag widmet sich den Erfahrungen von drei Frauen, die in Wien geboren wurden und Österreich 1938 aufgrund ihrer jüdischen Herkunft im Teenageralter verlassen mussten. Ihre Flucht führte sie in das Exil nach Großbritannien bzw. nach Shanghai (China) in das Ghetto Hongkew. Im Beitrag werden ihre Erinnerungen an die Flucht und das Leben im Exil nachgezeichnet sowie ihre Handlungsspielräume als Emigrantinnen in Großbritannien im Kampf gegen das nationalsozialistische Deutschland erörtert. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs gelangten die drei Frauen aus unterschiedlichen Gründen nach Kanada, wo sie einen Neuanfang wagten und schlussendlich eine neue Heimat fanden, denn eine Rückkehr nach Österreich war für sie undenkbar.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil. Andrea Strutz, Historikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ludwig Boltzmann Institut für Gesellschafts- und Kulturgeschichte (Cluster Geschichte) und Lehrbeauftragte am Institut für Geschichte der Universität Graz. Sie erforscht derzeit die österreichische Migration nach Kanada von 1890 bis in die 1960er Jahre unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Wanderung. Zuletzt in diesem Zusammenhang erschienen: „Labour, Land and Refuge: Austrian Immigration to Canada in the late Nineteenth and Twentieth Centuries“, in: Waldemar Zacharasiewicz, Peter Kirsch (eds.), *Immigration and Integration in North America: Canadian and Austrian Perspectives*, Wien 2014; „Effects of the cultural capital in careers of young Austrian Jewish refugees in Canada. A biographical approach to their life stories“, in: Patrick Imbert, Klaus-Dieter Ertler (eds.), *Cultural Challenges of Migration in Canada*, Frankfurt am Main 2013.

Arbeitskreis

Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart

Konzept und Organisation: frauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) und biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Tagungen und Seminare zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, wird nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert.

